

Anlage 1c

Behandlungselemente  
in der pneumologischen Rehabilitation

zu den Rahmenempfehlungen Vorsorge und Rehabilitation  
nach §§ 111 Abs. 7, 111a Abs. 1 und 111c Abs. 5 SGB V  
vom 28.03.2025

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>	
<b>1</b>	<b>Behandlungsgruppe Physiotherapie/Sport- und Bewegungstherapie</b>	<b>5</b>
1.1	Behandlungselement Krankengymnastik	5
1.2	Behandlungselement Krankengymnastik-Atemtherapie zur Behandlung schwerer Erkrankungen der Atmungsorgane	6
1.3	Behandlungselement Aerobes Ausdauertraining mit Monitoring (in der Gruppe)	7
1.4	Behandlungselement KG am Gerät/Medizinische Trainingstherapie (MTT)	8
1.5	Behandlungselement Koordinations- und Gleichgewichtstraining	9
<b>2</b>	<b>Behandlungsgruppe Physikalische Therapien</b>	<b>10</b>
2.1	Behandlungselement Klassische Massagetherapie	10
2.2	Behandlungselement Inhalationstherapie	11
2.3	Behandlungselement Thermotherapie (Wärme- oder Kältetherapie)	11
<b>3</b>	<b>Behandlungsgruppe Ergotherapie</b>	<b>12</b>
3.1	Behandlungselement motorisch-funktionelle Behandlung	12
3.2	Behandlungselement Sensomotorisch-perzeptive Behandlung	13
3.3	Behandlungselement Hilfsmittelberatung und Anpassung	14
<b>4</b>	<b>Behandlungsgruppe Sozialberatung</b>	<b>15</b>
4.1	Behandlungselement Sozial- und Rehabilitationsberatung	15
<b>5</b>	<b>Behandlungsgruppe Klinische Psychologie</b>	<b>16</b>
5.1	Behandlungselement Psychologische Beratung einzeln	16
5.2	Behandlungselement Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert	16
5.3	Psychoonkologische Intervention	17
5.4	Behandlungselement Entspannungstraining in der Gruppe	18
<b>6</b>	<b>Behandlungsgruppe Gesundheitsinformation, Motivation, Schulungen</b>	<b>19</b>
6.1	Behandlungselement Gesundheitsinformation und -förderung	19
6.2	Behandlungselement Motivationsförderung und Selbstmanagement	20
6.3	Behandlungselement Schulungen bei pneumologischen Erkrankungen	21
6.3.1	Behandlungselement Schulung bei Asthma bronchiale	22
6.3.2	Behandlungselement Schulung bei COPD	23
6.3.3	Behandlungselement Schulung bei Bronchiektasen	23

6.3.4	Behandlungselement Schulung bei Sauerstofflangzeittherapie	24
6.3.5	Behandlungselement Schulung bei Tumorerkrankung	24
6.3.6	Behandlungselement Anleitung zur Anwendung von Port- und Sondensystem einzeln	25
6.4	Behandlungselement Schulung zur Unterstützung der Beendigung des Rauchens (Tabakentwöhnung)	25
6.5	Behandlungselement Schulung zum INR-Selbstmanagement (Schulung zum Antikoagulationsmanagement)	26
6.6	Behandlungselement Schulung bei chronischen Schmerzen	27
6.7	Behandlungselement Aktive Rückenschule	27
6.8	Behandlungselement Schulung bei Diabetes mellitus	28
<b>7</b>	<b>Behandlungsgruppe Ernährung</b>	<b>30</b>
7.1	Behandlungselement Ernährungsberatung	30
7.2	Behandlungselement Ernährungstherapie bei Mukoviszidose	31
<b>8</b>	<b>Quellen</b>	<b>32</b>

## Vorwort

Es werden Behandlungsgruppen mit den dazugehörigen Behandlungselementen im Sinne von vorzuhaltenden Mindestanforderungen aufgeführt, die den Basiskriterien des QS-Reha-Verfahrens entsprechen. Die Darstellung der jeweiligen Behandlungselemente ist wie folgt gegliedert:

- Inhaltliche Beschreibung
- Leistungsart
- Therapieziele
- Empfehlung zur Dauer
- Frequenzempfehlung
- Berufsgruppe

In der inhaltlichen Beschreibung werden die einzelnen Behandlungselemente definiert. So weit dabei Ausführungen zu unterschiedlichen Verfahren enthalten sind, müssen diese nicht alle von einer Einrichtung angeboten werden. Dies betrifft insbesondere die physikalischen Therapien Thermo-, Hydro- und Balneotherapien sowie Elektrotherapien, die im QS-Reha-Verfahren nur übergeordnet genannt werden, ohne die unterschiedlichen Verfahren zu benennen.

Von der Schwerpunktsetzung und dem einrichtungsbezogenen Therapiekonzept hängt es ab, welche Behandlungselemente einer Behandlungsgruppe routinemäßig zur Anwendung kommen. Auf der anderen Seite orientiert sich die Zusammenstellung der Behandlungselemente und in welcher Form (Einzel- oder Gruppentherapie) diese zur Anwendung kommen immer am individuellen Bedarf und der Belastungsfähigkeit der Rehabilitandin oder des Rehabilitanden.

Dies gilt ebenso für die Angaben zu Behandlungsdauer und -frequenz, die jeweils als Empfehlung zu verstehen sind. Vor- oder Nachbereitungszeiten, die Betreuung oder Beaufsichtigung des Rehabilitanden in der Vor- und Nachbereitung sowie ergänzende Dokumentationsleistungen fallen nicht unter die Behandlungsdauer.

Im Bereich der Berufsgruppen werden die zur Ausübung der Behandlungselemente erforderlichen Qualifikationen<sup>1</sup> aufgelistet. In Bezug auf das Pflegepersonal wird einheitlich von examinierten Pflegefachkräften<sup>2</sup> gesprochen.

Der individuelle Therapieplan ist so auszugestalten, dass sowohl eine Überforderung als auch Unterforderung zu vermeiden ist.

Für onkologische Rehabilitierende sind die Behandlungselemente „Psychoonkologische Intervention“ und „Schulung bei Tumorerkrankung“ ergänzt.

---

<sup>1</sup> In den nachfolgenden Behandlungselementen werden der Bachelorabschluss mit BA und der Masterabschluss mit MA abgekürzt.

<sup>2</sup> Dabei handelt es sich um Pflegefachpersonen im Sinne und Geltungsbereich des Pflegeberufgesetzes (PflBG; Berufsbezeichnungen „Pflegefachfrau bzw. -mann“) sowie solche Personen, die einen gesonderten Abschluss in der Altenpflege oder der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gemäß PflBG erworben haben. Ausbildungsabschlüsse auf Grundlage des Krankenpflegegesetzes (Berufsbezeichnungen „Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger“ und „Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. -pfleger“) und des Altenpflegegesetzes (Berufsbezeichnung „Altenpflegerin bzw. -pfleger“) gelten als gleichwertig.

# 1 Behandlungsgruppe Physiotherapie/Sport- und Bewegungstherapie

## 1.1 Behandlungselement Krankengymnastik

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Anwendung aktiver, aktiv-passiver und passiver Behandlungsmethoden und Techniken.</p> <p>Beseitigung oder Verhinderung einer Verschlechterung krankheits- oder behinderungsbedingter Schädigungen von Körperfunktionen oder -strukturen sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe.</p> <p>Dabei können auch z. B. Massagetechniken sowie Gymnastikbänder und -bälle, Therapiekreisel und Schlingentische eingesetzt werden.</p> <p>Die Gruppenbehandlung nutzt zusätzlich gruppendedynamische Effekte</p>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie</li><li>• Kleingruppe (3 - 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Therapeutische Beeinflussung von Muskelkraft, -ausdauer, -tonus und -koordination</li><li>• Erhalt und Wiederherstellung oder Besserung der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität</li><li>• Kontrakturvermeidung und -lösung</li><li>• Minderung oder Beseitigung von Beeinträchtigungen der Mobilität und Selbstversorgung</li><li>• Schmerzlinderung</li><li>• Erlernen von Kompensationsstrategien</li><li>• Erlernen von Eigenübungsprogrammen</li><li>• Erhalt und Wiederherstellung der Alltagsaktivitäten</li><li>• Verbesserung der Funktion des Herz-Kreislauf-Systems, der Atmung, des Stoffwechsels</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie: 15 – 20 Minuten</li><li>• Kleingruppe/Gruppentherapie 30 Minuten</li></ul>
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 - 3 x wöchentlich
<b>Berufsgruppe</b>	Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)

## 1.2 Behandlungselement Krankengymnastik-Atemtherapie zur Behandlung schwerer Erkrankungen der Atmungsorgane

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Umfasst neben Techniken der allgemeinen Krankengymnastik (KG bzw. KG-Atemtherapie) auch eine Bewegungs- und Verhaltensschulung.</p> <p>Schwerpunkt: Atemtherapie unter Verwendung verschiedener Komponenten und Techniken, z. B. autogene Drainage, die über eine Atemtherapie hinausgehen, um die mukoziliäre Clearance zu erhalten und zu verbessern.</p> <p>Anwendungen, Umgang und Materialkontrolle sowie Effektivitätskontrolle des Sauerstoffgerätes für Rehabilitierende bei nichtinvasiver Beatmung.</p>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie</li><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Besserung der Atemfunktion und zur Sekretlösung</li><li>• Sekretentfernung</li><li>• Entlastung der Atemarbeit</li><li>• Erhalt der Thoraxbeweglichkeit</li><li>• Anleitung zum Selbstmanagement</li></ul> <p>Damit:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Linderung der Dyspnoe in Ruhe und unter körperlicher Belastung</li><li>• Erhalt und Verbesserung von Sekretmobilisation und Sekretelemination</li><li>• Reduktion/Ökonomisierung der Atemarbeit, zum effektiveren Einsatz der Atemmuskulatur</li><li>• Erhalt und Verbesserung der Thoraxmobilität</li><li>• Erhalt und Verbesserung des Gasaustausches</li><li>• Erhalt und Wiederherstellung eines physiologischen Atemmusters</li><li>• Selbstmanagement bei Atemnot und Sekretretention</li><li>• Erlernen von Eigenübungsprogrammen</li><li>• Erlernen einer effektiven Einnahme/Aufnahme von ärztlich verordneten inhalativen Medikamenten</li><li>• Bestmöglicher Erhalt der Atemfunktion für Alltagsaktivitäten</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie: 20 – 45 Minuten</li><li>• Kleingruppe: 30 – 60 Minuten</li></ul>
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 – 3 x wöchentlich
<b>Berufsgruppe</b>	Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch Bachelorabschluss mit staatlicher Anerkennung)

### 1.3 Behandlungselement Aerobes Ausdauertraining mit Monitoring (in der Gruppe)

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Aerobes Ausdauertraining ist ein Kernelement der kardiologischen Rehabilitation. Die Dauermethode stellt dabei den Standard dar und wird i. R. als Ergometertraining mit EKG-Monitoring durchgeführt.</p> <p>Ein Training nach der Intervallmethode kann additiv oder in Kombination zur Anwendung kommen.</p>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppe (3 - 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 15 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und symptomfreien Belastbarkeit</li><li>• Positive Beeinflussung von Risikofaktoren</li><li>• Verbesserung der Lebensqualität</li><li>• Verbesserung der Prognose</li></ul> <p>Ziel des Monitorings ist insbesondere die Vermeidung kardiopulmonaler Komplikationen.</p>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<p>10 – 30 Minuten; (Beginn mit kurzen Trainingsphase, schrittweise Verlängerung 10/20/30 Minuten)</p>
<b>Frequenzempfehlung</b>	<p>3 – 5 x wöchentlich</p>
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sportlehrerin oder Sportlehrer mit medizinischer Ausrichtung oder Zusatzqualifikation Bewegungs-/Sporttherapie (Diplom oder min. BA)</li><li>• Sportwissenschaftlerin oder Sportwissenschaftler mit indikationsspezifischer bewegungstherapeutischer Ausrichtung, z. B. Fachrichtung Rehabilitation (Diplom oder min. BA)</li><li>• Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li><li>• staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin oder staatlich geprüfter Gymnastiklehrer</li></ul>

## 1.4 Behandlungselement KG am Gerät/Medizinische Trainingstherapie (MTT)

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Bei der medizinischen Trainingstherapie handelt es sich um ein gerätegestütztes Training zur Steigerung der Leistungsfähigkeit, bei dem die aktive Bewegung das Therapiemittel ist.</p> <p>Abhängig vom Ziel kommen unterschiedliche Trainingsformen zum Einsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Isometrisches Muskeltraining</li><li>• Isokinetisches Training</li><li>• Auxotonisches Training</li><li>• Koordinationstraining</li><li>• Ausdauertraining</li></ul>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie</li><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 15 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und symptomfreien Belastbarkeit</li><li>• Steigerung der Muskelkraft-, ausdauer- und Koordination</li><li>• Schulung des Belastungsempfindens und der Selbsteinschätzung</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<p>20 – 60 Minuten; (zu Beginn 5 – 10, im Verlauf 10 – 15 Wiederholungen mit jeweils 1 – 3 Durchgängen)</p>
<b>Frequenzempfehlung</b>	<p>2 – 3 x wöchentlich</p>
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung) mit der Zusatzqualifikation MTT/MAT (Medizinische Trainingstherapie/Medizinisches Aufbautraining)</li><li>• Sportlehrerin oder Sportlehrer mit medizinischer Ausrichtung oder Zusatzqualifikation Bewegungs-/Sporttherapie (Diplom oder min. BA)</li><li>• Sportwissenschaftlerin oder Sportwissenschaftler mit indikationsspezifischer bewegungstherapeutischer Ausrichtung, z. B. Fachrichtung Rehabilitation (Diplom oder min. BA)</li></ul>

## 1.5 Behandlungselement Koordinations- und Gleichgewichtstraining

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Es werden Gleichgewicht, Koordination, Beweglichkeit und Kraft mit Hilfe verschiedener Übungen trainiert. Diese können im Gehen oder Stehen sowie mit unterschiedlichen Hilfsmitteln durchgeführt werden. Dies kann auch im Rahmen eines gezielten Trainings im freien Gelände z. B. in Form von Wandern oder Nordic Walking erfolgen.
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 15 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbesserung koordinativer Fähigkeiten einschließlich Sensomotorik,</li><li>• Gangschulung</li><li>• Sturzprophylaxe</li><li>• Anleitung für eigenständiges koordinatives Training</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	20 – 30 Minuten, bzw. 30 – 60 Minuten für ein Training im freien Gelände
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 – 2 x wöchentlich
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sportlehrerin oder Sportlehrer mit medizinischer Ausrichtung oder Zusatzqualifikation Bewegungs-/Sporttherapie (Diplom oder min. BA)</li><li>• Sportwissenschaftlerin oder Sportwissenschaftler mit indikationsspezifischer bewegungstherapeutischer Ausrichtung, z. B. Fachrichtung Rehabilitation (Diplom oder min. BA)</li><li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li></ul>

## 2 Behandlungsgruppe Physikalische Therapien

### 2.1 Behandlungselement Klassische Massagetherapie

#### Inhaltliche Beschreibung

Die Klassische Massagetherapie setzt bestimmte manuelle Grifftechniken ein, die in planvoll kombinierter Abfolge je nach Gewebefund über mechanische Reizwirkung direkt Haut, Unterhaut, Muskeln, Sehnen und Bindegewebe einschließlich deren Nerven, Lymph- und Blutgefäße beeinflussen. Indirekt wird eine therapeutische Beeinflussung innerer Organe über cutiviscerale Reflexe erreicht.

Manuelle Anwendung der Massagegrundgriffe, Streichungen, Knetungen, Walkungen, Reibung, Klopfung, Friktionen und Vibration (Erschütterungen) sowie deren Kombinationen und Variationen.

---

#### Leistungsart

Einzeltherapie

---

#### Therapieziele

- Regulation des Muskeltonus (senkend/steigernd)
- Lösungen von Adhäsionen in Gleit- und Schiebegeweben zwischen Haut, Unterhaut, Muskel und Bindegewebe
- Mechanische Schmerzlinderung
- Lokale und reflektorische Besserung der Durchblutung und Entstauung
- Reflektorische Effekte (Sympathikushemmung)
- Information, Beratung, Anleitung zum Selbstmanagement
- Reduzierung sekundärer Schmerzen (Myalgien, Schmerzfehlhaltungen)
- Steigerung der Durchblutung, Entstauung

---

#### Empfehlung zur Dauer

15 – 20 Minuten

---

#### Frequenzempfehlung

1 – 3 x wöchentlich

---

#### Berufsgruppe

- Masseurin oder Masseur und medizinische Bademeisterin oder medizinischer Bademeister
  - Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)
-

## 2.2 Behandlungselement Inhalationstherapie

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Inhalationstherapie von Solelösungen und/oder verordneten Medikamenten mittels Gerät (Ultraschall- oder Druckluftvernebler), durch das eine alveolengängige Teilchengröße erreicht wird und Arzneimittel tief in das Lungengewebe eingebracht werden können.
<b>Leistungsart</b>	Einzeltherapie mittels Gerät
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Minderung des Hustens und Hustenreizes und Erleichterung der Expektoration durch                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sekretlockerung,</li> <li>○ Sekretverflüssigung,</li> </ul> </li> <li>• Entzündungshemmung</li> <li>• Minderung/Beseitigung der bronchialen Obstruktion</li> <li>• Abhängig von den eingesetzten Medikamenten</li> </ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	10 – 20 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	individuell
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Masseurin oder Masseur und medizinische Bademeisterin oder medizinischer Bademeister</li> <li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li> <li>• Geschulte (z.B. Asthmatrainer)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ examinierte Pflegefachkraft,</li> <li>○ medizinische Fachangestellte/geschulte MTA oder medizinischer Fachangestellter/geschulter MTA</li> </ul> </li> </ul>

## 2.3 Behandlungselement Thermotherapie (Wärme- oder Kältetherapie)

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Kältetherapie mittels Kaltpackungen, Kaltgas, Kaltluft Wärmetherapie mittels Heißluft als strahlende oder geleitete Wärme, heißer Rolle, Ultraschall, Wärmepackungen unterschiedlicher Substanzzusammensetzung oder mittels Voll- oder Teilbäder.
<b>Leistungsart</b>	Einzeltherapie
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmerzlinderung</li> <li>• Beeinflussen des Muskeltonus</li> <li>• Reflektorische Wirkung auch auf innere Organe</li> <li>• Kälteanwendung wirkt zusätzlich entzündungshemmend</li> <li>• Förderung der Durchblutung</li> </ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	individuell, abhängig von Kälte- bzw. Wärmeanwendung
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 – 3 x wöchentlich
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Masseurin oder Masseur und medizinische Bademeisterin oder medizinischer Bademeister</li> <li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li> </ul>

## 3 Behandlungsgruppe Ergotherapie

### 3.1 Behandlungselement motorisch-funktionelle Behandlung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Eine motorisch-funktionelle Behandlung dient der gezielten Therapie krankheitsbedingter Schädigungen der motorischen Funktionen mit und ohne Beteiligung des peripheren Nervensystems und den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten und der Teilhabe.
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie</li><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<p>Sie umfasst insbesondere Maßnahmen zum Erreichen therapeutischer Ziele auf Schädigungsebene, wie</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wiederherstellung oder Besserung der Gelenkbeweglichkeit und Stabilität, einschließlich Gelenkschutz,</li><li>• Aufbau oder Stabilisierung aktiver Bewegungsfunktionen, z. B. der Grob-, Fein- und Willkürmotorik,</li><li>• Aufbau oder Stabilisierung physiologischer Haltungs- und Bewegungsmuster,</li><li>• Wiederherstellung oder Besserung der Muskelkraft, -ausdauer und -belastbarkeit,</li><li>• Aufbau oder Stabilisierung eines physiologischen Gangbildes,</li><li>• Wiederherstellung oder Besserung der Rumpf- und Extremitätenkontrolle,</li><li>• Wiederherstellung oder Besserung der Sensibilität, z. B. Temperatur- oder Druck- und Berührungsempfinden,</li><li>• Vermeidung der Entstehung von Kontrakturen,</li><li>• Narbenabhärtung,</li><li>• Schmerzlinderung oder Minderung schmerzbedingter Reaktionen.</li></ul> <p>Therapeutische Ziele auf Aktivitäts- und Teilhabeebene umfassen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beseitigung oder Minderung krankheitsbedingter Schädigungen motorischer Funktionen,</li><li>• Wiederherstellung und Erhalt der Mobilität und Geschicklichkeit im Alltag (z. B. Treppen steigen, Stehen, Sitzen, Heben, Tragen, Fortbewegen im Innen- und Außenbereich mit und ohne Hilfsmittel),</li><li>• Wiederherstellung und Erhalt der Selbstversorgung (z. B. An- und Auskleiden, Waschen),</li><li>• Wiederherstellung und Erhalt der Haushaltsführung (z. B. Einkaufen, Mahlzeiten zubereiten),</li><li>• Erlernen von Kompensationsstrategien und sichere Handhabung von Hilfsmitteln (z. B. Umgang mit Prothesen).</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie: 30 – 45 Minuten</li><li>• Kleingruppe: 60 Minuten</li></ul>
<b>Frequenzempfehlung</b>	2 x wöchentlich
<b>Berufsgruppe</b>	Ergotherapeutin oder Ergotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)

### 3.2 Behandlungselement Sensomotorisch-perzeptive Behandlung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Eine sensomotorisch-perzeptive Behandlung dient der gezielten Therapie krankheitsbedingter Schädigungen der sensomotorischen oder perzeptiven Funktionen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten und der Teilhabe.
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzeltherapie</li> <li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li> </ul>
<b>Therapieziele</b>	<p>Sie umfasst insbesondere Maßnahmen zum Erreichen therapeutischer Ziele auf Schädigungsebene, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilisierung oder Aufbau der Sensibilität verschiedener Modalitäten (Temperatur-, Druck- und Berührungsempfinden, Propriozeption, Vibrationsempfinden, der Sinneswahrnehmung [visuelle, auditive, taktil-haptische Wahrnehmung], Wahrnehmung schädlicher Reize,</li> <li>• Umsetzung der Sinneswahrnehmungen [sensorische Integration]),</li> <li>• Entwicklung oder Besserung der Körperwahrnehmung und des Körperschemas,</li> <li>• Entwicklung oder Besserung der Gleichgewichtsfunktionen und der Haltung,</li> <li>• Aufbau oder Stabilisierung aktiver Bewegungsfunktionen, z. B. der Grob-, Fein- und Willkürmotorik, Mund- und Essmotorik,</li> <li>• Besserung der Kognition.</li> </ul> <p>Therapeutische Ziele auf Aktivitäts- und Teilhabeebene umfassen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung oder Wiederherstellung und Erhalt von Aktivitäten aus dem Bereich allgemeiner Aufgaben (z. B. Bewältigung von Einzel- und Mehrfachaufgaben, Benutzen von Gebrauchsgegenständen), der Selbstversorgung (z. B. An- und Auskleiden, Waschen), der Haushaltsführung (z. B. Einkaufen, Mahlzeiten zubereiten), der Mobilität und Geschicklichkeit im Alltag (z. B. Treppen steigen, Stehen, Sitzen, Heben, Tragen, feinmotorischer Hand- und Armgebrauch, Fortbewegen im Innen- und Außenbereich mit und ohne Hilfsmittel), Stabilisierung oder Aufbau von Aktivitäten des Gemeinschafts- und sozialen Lebens,</li> <li>• Erlernen von Kompensationsstrategien, gegebenenfalls unter Berücksichtigung vorhandener Hilfsmittel,</li> <li>• Erlangen von Alltags- und Handlungskompetenz im Umgang mit Hilfsmitteln, technischen Produkten und Adaption des Lebensumfelds.</li> </ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzeltherapie: 30 Minuten</li> <li>• Kleingruppe: 30 Minuten</li> </ul>
<b>Frequenzempfehlung</b>	2 x wöchentlich
<b>Berufsgruppe</b>	Ergotherapeutin oder Ergotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)

### 3.3 Behandlungselement Hilfsmittelberatung und Anpassung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Beratung der Rehabilitierenden zur Hilfsmittelversorgung oder -anpassung aufgrund von Funktionseinschränkungen und ggf. das dazugehörige Training
<b>Leistungsart</b>	Einzeltherapie
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ersatz und Verbesserung der Funktionsfähigkeit</li><li>• Informationsvermittlung zum und Einüben des Hilfsmiteleinsatzes</li><li>• Verbesserung der Teilhabe in individuell wichtigen Lebensbereichen</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	individuell
<b>Frequenzempfehlung</b>	individuell
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ergotherapeutin oder Ergotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li><li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li></ul>

## 4 Behandlungsgruppe Sozialberatung

### 4.1 Behandlungselement Sozial- und Rehabilitationsberatung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>In der Sozialberatung stehen die aktuelle Lebenssituation des Betroffenen und die fortbestehenden Auswirkungen auf den Alltag im Vordergrund. Die Beratungen finden zu sozialen, persönlichen, finanziellen und sozialrechtlichen Fragen statt, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beratung und Hilfestellung bei der sozialen Integration,</li><li>• Beratung und Vorbereitung der nachgehenden ambulanten Versorgung,</li><li>• Beratung zum Schwerbehindertenrecht,</li><li>• Leistungen der sozialen Pflegeversicherung,</li><li>• Beratung zur wirtschaftlichen Sicherung (z. B. Krankengeld),</li><li>• Entlassungsplanung,</li><li>• Organisation der häuslichen Versorgung nach der Rehabilitation,</li><li>• Beratung zu Hilfs- und Pflegehilfsmitteln und Hilfe bei der Bereitstellung,</li><li>• Vermittlung von/an Selbsthilfegruppen,</li><li>• Ggf. Beratung von An- bzw. Zugehörigen.</li></ul>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzelberatung</li><li>• Gruppenberatung (max. 15 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<p>Die Rehabilitierenden sollen zu Problemen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und dem Reha-Aufenthalt stehen, beraten und dahingehend unterstützt werden, dass sie nach der Rehabilitation wissen, welche Schritte erforderlich sind und wie sie sich selbst helfen können. Information und Beratung der Rehabilitierenden über Leistungen zur Teilhabe und entsprechende Wege der Antragsstellung.</p>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzelberatung: 30 – 45 Minuten</li><li>• Gruppenberatung: 60 Minuten</li></ul>
<b>Frequenzempfehlung</b>	5 x pro Maßnahme
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter (Diplom oder min. BA)</li><li>• Sozialpädagoge oder Sozialpädagogin (Diplom oder min. BA)</li></ul>

## 5 Behandlungsgruppe Klinische Psychologie

### 5.1 Behandlungselement Psychologische Beratung einzeln

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Individuelle Beratung zu psychischen Konflikt- und Belastungssituationen, Problemen der Krankheitsbewältigung, Selbstwertproblemen und gesundheitlichem Risikoverhalten.</li><li>• Erarbeitung angemessener Strategien zur Krankheitsbewältigung und zum Umgang mit Krankheitsauswirkungen im Alltag.</li><li>• Motivation zu/Einleitung von weiterführenden psychotherapeutischen Maßnahmen und Selbsthilfe.</li></ul>
<b>Leistungsart</b>	Einzelberatung
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufklärung</li><li>• Kompetenzentwicklung</li><li>• psychische und (psycho-)soziale Stabilisierung</li><li>• Entscheidungsfindung</li><li>• Verbesserung der Krankheitsbewältigung</li><li>• nachhaltige gesundheitsorientierte Verhaltensänderung</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	20 – 30 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	individuell
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• (Rehabilitations-) Psychologin oder (Rehabilitations-) Psychologe (Diplom oder MA)</li><li>• Psychotherapeutin oder Psychotherapeut</li><li>• Fachpsychotherapeutin oder Fachpsychotherapeut</li></ul>

### 5.2 Behandlungselement Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Gruppenarbeit zur <ul style="list-style-type: none"><li>• Stressbewältigung,</li><li>• Ernährungsverhalten,</li><li>• Schmerzbewältigung,</li><li>• Entspannungsverfahren</li><li>• Suchtmitteln bzw. Suchtverhalten (Alkohol, Nikotin, Medien).</li></ul>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbesserung des Problembewusstseins und der Änderungsbereitschaft</li><li>• Erarbeitung von Problemlösungsstrategien</li><li>• Aufbau von Selbstkontrolle</li><li>• Verbesserung der Belastungsbewältigung</li><li>• Reduzierung von Risikofaktoren</li><li>• Verbesserung der Krankheitsbewältigung</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	45 – 60 Minuten

---

<b>Frequenzempfehlung</b>	1 x wöchentlich
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• (Rehabilitations-) Psychologin oder (Rehabilitations-) Psychologe (Diplom oder MA)</li><li>• Psychotherapeutin oder Psychotherapeut</li><li>• Fachpsychotherapeutin oder Fachpsychotherapeut</li></ul>

---

### 5.3 Psychoonkologische Intervention

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eine psychoonkologische Intervention wird definiert als eine nicht-pharmakologische Intervention, in welcher psychologische und sozialarbeiterische Methoden wie z. B. Psychosoziale Beratung, Psychoedukation, Stressbewältigungstraining, Psychotherapie, Entspannungsverfahren, allein oder in Kombination, von einem professionellen Therapeuten in einer persönlichen Interaktion mit Krebspatienten durchgeführt werden, um deren psychische und soziale Belastung zu vermindern und die Lebensqualität zu erhöhen.<sup>3</sup></li><li>• Die psychoonkologische Diagnostik erfolgt mit geeigneten Screeningverfahren</li><li>• Die Indikationsstellung für eine psychoonkologische Intervention erfolgt abhängig vom festgestellten individuellen Bedarf, dem Setting sowie der Krankheitsphase des Patienten (Erstdiagnose, Operation, adjuvante Therapie, rezidivfreie Phase, Rezidivphase, palliative Phase) und berücksichtigt den Wunsch des Patienten</li><li>• Psychoonkologische Interventionen können je nach individuellem Bedarf folgende Maßnahmen umfassen:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Information und Psychosoziale Beratung,</li><li>○ Psychoedukation,</li><li>○ Psychotherapeutische Gruppenintervention,</li><li>○ Psychotherapeutische Einzel- und Paarintervention,</li><li>○ Entspannungsverfahren,</li><li>○ Künstlerische Therapien (z.B. Musik -oder Tanztherapie).</li></ul></li></ul>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie</li><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• frühzeitiges Erkennen psychischer, familiärer und sozialer Belastungen,</li><li>• psychischer und psychosomatischer Symptome und Probleme der Krankheitsverarbeitung insbesondere in Hinblick auf die Folgen der Krebserkrankung und der Behandlungsmaßnahmen</li><li>• Verminderung psychischer und sozialer Belastungen</li><li>• Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie: 30 Minuten</li><li>• Kleingruppe: 45 Minuten</li></ul>
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 x wöchentlich

---

<sup>3</sup> Leitlinienprogramm Onkologie | Psychoonkologie bei erwachsenen Krebspatienten | Januar 2014

---

<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ärztin oder Arzt</li><li>• Ärztliche und psychologische Psychotherapeutin oder Ärztlicher und psychologischer Psychotherapeut</li><li>• Psychologin oder Psychologe (Diplom oder MA)</li><li>• Sozialpädagogin oder Sozialpädagoge (Diplom oder MA) jeweils mit Anerkennung Zertifizierung „Psychoonkologie“</li></ul>
---------------------	--

---

## 5.4 Behandlungselement Entspannungstraining in der Gruppe

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Erlernen von Entspannungsfähigkeit durch <ul style="list-style-type: none"><li>• autogenes Training,</li><li>• progressive Muskelrelaxation nach Jacobson,</li><li>• sonstige Entspannungsverfahren und Erarbeiten individueller Nutzungsmöglichkeiten im Alltag.</li></ul>
<b>Leistungsart</b>	Gruppentherapie (max. 15 Rehabilitierende)
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reduzierung seelischer Anspannungszustände</li><li>• Erhöhung der Stresstoleranz</li><li>• Beseitigung muskulärer Blockaden oder Verspannungen</li><li>• Verbesserte Selbstwahrnehmung</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	30 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 x wöchentlich
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• (Rehabilitations-) Psychologin oder (Rehabilitations-) Psychologe (Diplom oder min. BA)</li><li>• staatlich anerkannter Berufs- oder Studienabschluss mit einem Gesundheits- oder Sozialbezug mit Zusatzqualifikation in Entspannungstraining)</li></ul>

---

## 6 Behandlungsgruppe Gesundheitsinformation, Motivation, Schulungen

### 6.1 Behandlungselement Gesundheitsinformation und -förderung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um Leistungen, in deren Mittelpunkt Informationsvermittlung, Motivationsförderung sowie Befähigung der Rehabilitierenden im Sinne der Förderung der Selbstexpertise steht. Neben beratenden Leistungen (im Einzelkontakt) werden diese Therapieelemente in didaktisch aufbereiteter Form als Veranstaltung in der Gruppe (durch Vorträge, Seminare und Schulungen) durchgeführt. Darüber hinaus sollen den Betroffenen Wissen und Fähigkeiten vermittelt werden, die sie in ihrem gewohnten Umfeld umsetzen können, insbesondere zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• gesunder Ernährung,</li><li>• Genussmitteln und Alltagsdrogen, problematischer Umgang mit Medien</li><li>• Raucherentwöhnung,</li><li>• Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten,</li><li>• Umgang mit Alltagsstress,</li><li>• Schmerzbewältigung,</li><li>• Sexualität,</li><li>• Bewegung und Gesundheit,</li><li>• Herz-/Kreislaufsystem inkl. Blutdruckselbstmessung,</li><li>• Rückenschule,</li><li>• Diabetikerschulung.</li></ul>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende, ggf. mit Diskussion/Rollenspiel)</li><li>• Gruppenangebot (keine Begrenzung der Teilnehmerzahl) auch Vortrag/Wissensvermittlung</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<p>Das Ziel ist, nachhaltig eine Verhaltens- und Einstellungsänderung der Rehabilitierenden zu erreichen, die zu einer Verbesserung der Lebensqualität führen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Reflexion des eigenen Lebensstils,</li><li>• Motivation zur Verhaltensänderung,</li><li>• Planung des Wissenstransfers in den Alltag,</li><li>• Selbstversorgung im Alltagsleben,</li><li>• Diskussion spezifischer Fragestellungen,</li><li>• Vermittlung von Informationen zu einer gesunden Lebensführung,</li><li>• Erlernen von Bewältigungsstrategien und Motivation zur Verhaltensänderung,</li><li>• Planung der Nachsorge.</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	45 – 60 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 x pro Maße
<b>Berufsgruppe</b>	<p>je nach Themenschwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ärztin oder Arzt</li><li>• (Rehabilitations-) Psychologin oder (Rehabilitations-) Psychologe (Diplom oder MA)</li><li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li></ul>

- 
- Sportlehrerin oder Sportlehrer mit medizinischer Ausrichtung oder Zusatzqualifikation Bewegungs-/Sporttherapie (Diplom oder min. BA)
  - Sportwissenschaftlerin oder Sportwissenschaftler mit indikationsspezifischer bewegungstherapeutischer Ausrichtung, z. B. Fachrichtung Rehabilitation (Diplom oder min. BA)
  - Diätassistent
  - Oecotrophologin oder Oecotrophologe (Diplom oder min. BA),
  - Ernährungswissenschaftler (Diplom oder min. BA)
- 

## 6.2 Behandlungselement Motivationsförderung und Selbstmanagement

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Einführendes Seminar zum Gesundheitstraining und zu den Zielen der Rehabilitation
<b>Leistungsart</b>	Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation zu:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Therapietreue,</li> <li>○ Verhaltensänderung und</li> <li>○ aktiver Nachsorge</li> </ul> </li> <li>• Reflexion eigener Verhaltensweisen</li> <li>• Förderung der Krankheits- und Belastungsbewältigung</li> </ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	45 – 60 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 x pro Maßnahme
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztin oder Arzt</li> <li>• (Rehabilitations-) Psychologin oder (Rehabilitations-) Psychologe (Diplom oder MA)</li> </ul>

---

## 6.3 Behandlungselement Schulungen bei pneumologischen Erkrankungen

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Standardisierte Schulungen für diese Erkrankungen sind fester Bestandteil der pneumologischen Rehabilitation und wesentliches Element des Risikofaktorenmanagements. Schulungen sollen kognitiv-verhaltensbezogene Techniken (wie Zielsetzung, Planung, Selbstbeobachtung, Feedback, motivierende Gesprächsführung) enthalten und ein strukturiertes Vorgehen aufweisen.</p> <p>In der pneumologischen Rehabilitation sollen folgende Schulungen angeboten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulung bei Rehabilitierenden mit Asthma bronchiale</li><li>• Schulung bei Rehabilitierenden mit COPD</li><li>• Schulung bei Rehabilitierenden mit Bronchiektasen</li><li>• Schulung zur Unterstützung der Beendigung des Rauchens (Raucherentwöhnung)</li></ul> <p>Darüber hinaus stehen für spezielle Rehabilitierendengruppen in der pneumologischen Rehabilitation weitere Schulungen zur Verfügung: z.B. Curriculum Sauerstofflangzeittherapie, Schulung bei Rehabilitierenden mit Post-Covid.</p>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<p>Übergeordnete Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntniserwerb bzw. -erweiterung über das Krankheitsbild</li><li>• langfristige Besserung bzw. Stabilisierung des Gesundheitszustandes</li><li>• Verminderung der Häufigkeit von Exazerbationen und deren Dauer</li><li>• Steigerung der Therapiemotivation</li><li>• Stärkung der Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit der Erkrankung</li><li>• Förderung der Bereitschaft zur langfristigen Änderung der Lebensgewohnheiten</li><li>• adäquate Bewältigung der somatischen und psychosozialen Situation</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	45 – 60 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	abhängig von der Dauer der Unterrichtseinheit und des gewählten Schulungsprogramms
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ärztin oder Arzt</li><li>• (Rehabilitations-) Psychologin oder (Rehabilitations-) Psychologe (Diplom oder MA)</li><li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li><li>• Sportlehrerin oder Sportlehrer mit medizinischer Ausrichtung oder Zusatzqualifikation Bewegungs-/Sporttherapie (Diplom oder min. BA)</li><li>• Sportwissenschaftlerin oder Sportwissenschaftler mit indikationsspezifischer bewegungstherapeutischer Ausrichtung, z. B. Fachrichtung Rehabilitation (Diplom oder min. BA)</li><li>• geschulte<ul style="list-style-type: none"><li>○ examinierte Pflegefachkraft,</li><li>○ medizinische Fachangestellte/geschulte MTA oder medizinischer Fachangestellte/geschulter MTA</li></ul></li></ul>

### 6.3.1 Behandlungselement Schulung bei Asthma bronchiale

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Standardisierte Asthma Behandlungs- und Schulungsprogramme
<b>Leistungsart</b>	Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)
<b>Therapieziele</b>	<p>zusätzlich zu den übergeordneten Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Besseres Verständnis der Grundlagen (Anatomie und Funktion der Atemwege, allergisches und nicht-allergisches Asthma, Abgrenzung zur COPD),</li><li>• Kenntnis der Auslöser (Allergene, unspezifische Reize, psychologische Aspekte),</li><li>• Erlernen des Selbstmanagements bei Asthma bronchiale (Peak-Flow-Messung, Anwendung des Ampelschemas, Asthmatagebuch),</li><li>• Kenntnis der medikamentösen Therapie bei Asthma bronchiale (Grundprinzipien der medikamentösen Therapie, Inhalationstechniken, Stufenschema, Asthmakontrolle),</li><li>• Gesunder Lebensstil (Bewegung, Nikotinkarenz, Gewicht),</li><li>• Kenntnis und Anwendung der Atemphysiotherapie,</li><li>• Frühzeitiges Erkennen von krankheitsbedingten Komplikationen und Anwendung des Notfallmanagements</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	60 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	6 x pro Maßnahme
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ärztin oder Arzt</li><li>• Psychologe oder Psychologin (MA, Diplom)</li><li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li><li>• Sportlehrerin oder Sportlehrer mit medizinischer Ausrichtung oder Zusatzqualifikation Bewegungs-/Sporttherapie (Diplom oder min. BA)</li><li>• Sportwissenschaftlerin oder Sportwissenschaftler mit indikationsspezifischer bewegungstherapeutischer Ausrichtung, z. B. Fachrichtung Rehabilitation (Diplom oder min. BA)</li><li>• geschulte<ul style="list-style-type: none"><li>○ examinierte Pflegefachkraft,</li><li>○ medizinische Fachangestellte/geschulte MTA oder medizinischer Fachangestellte/geschulter MTA</li></ul></li></ul>

### 6.3.2 Behandlungselement Schulung bei COPD

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Standardisierte Schulungsprogramme COPD
<b>Leistungsart</b>	Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)
<b>Therapieziele</b>	zusätzlich zu den übergeordneten Zielen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes Verständnis der Grundlagen (Anatomie und Funktion der Atemwege, Auslöser, Abgrenzung zu anderen Atemwegserkrankungen),</li> <li>• Kenntnis Therapiemöglichkeiten bei COPD (Grundprinzipien der medikamentösen Therapie, Inhalationstechniken, Indikation für eine Sauerstofflangzeittherapie),</li> <li>• Gesunder Lebensstil (Bewegung, Nikotinkarenz, Gewicht),</li> <li>• Erlernen des Notfallmanagements</li> </ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	45 – 60 Minuten (abhängig vom Schulungsprogramm)
<b>Frequenzempfehlung</b>	3 – 5 x pro Maßnahme (abhängig von der Dauer der Unterrichtseinheit und des gewählten Schulungsprogramms)
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztin oder Arzt</li> <li>• Psychologe (MA, Diplom)</li> <li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch Bachelorabschluss mit staatlicher Anerkennung),</li> <li>• Sportlehrerin oder Sportlehrer mit medizinischer Ausrichtung oder Zusatzqualifikation Bewegungs-/Sporttherapie (Diplom oder min. BA)</li> <li>• Sportwissenschaftlerin oder Sportwissenschaftler mit indikationsspezifischer bewegungstherapeutischer Ausrichtung, z. B. Fachrichtung Rehabilitation (Diplom oder min. BA)</li> <li>• geschulte                 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ examinierte Pflegefachkraft,</li> <li>○ medizinische Fachangestellte/geschulte MTA oder medizinischer Fachangestellter/geschulter MTA</li> </ul> </li> </ul>

### 6.3.3 Behandlungselement Schulung bei Bronchiektasen

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Standardisierte Schulungsprogramme Bronchiektasen
<b>Leistungsart</b>	Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)
<b>Therapieziele</b>	zusätzlich zu den übergeordneten Zielen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes Verständnis der Grundlagen und Symptomatik (Prinzip des Gasaustausches, Aufbau und Funktion der Atemwege, Symptome und Folgen der Bronchiektasen),</li> <li>• Kenntnis der Medikamente und therapeutischen Techniken (medikamentöse Therapien, Atemtechniken, Prinzipien des Inhalierens, operative Eingriffe)</li> </ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	45 – 60 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	2 x pro Maßnahme

---

<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ärztin oder Arzt</li><li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li></ul>
---------------------	--

---

### 6.3.4 Behandlungselement Schulung bei Sauerstofflangzeittherapie

---

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Standardisiertes Schulungscurriculum Sauerstofflangzeittherapie.
---------------------------------	--

---

<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 15 Rehabilitierende)</li></ul>
---------------------	---

---

<b>Therapieziele</b>	Vermittlung von Kenntnissen der verschiedenen Sauerstoffversorgungssysteme und Anwendung derselben.
----------------------	---

---

<b>Empfehlung zur Dauer</b>	45 – 60 Minuten
-----------------------------	-----------------

---

<b>Frequenzempfehlung</b>	2 x pro Maßnahme
---------------------------	------------------

---

<b>Berufsgruppe</b>	Ärztin oder Arzt
---------------------	------------------

---

### 6.3.5 Behandlungselement Schulung bei Tumorerkrankung

---

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Standardisiertes Schulungsprogramm für Rehabilitierende mit Tumorerkrankung.
---------------------------------	--

---

<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)</li></ul>
---------------------	---

---

<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung von Kenntnissen zur Ursache, Diagnostik, Behandlung, Langzeitfolgen und Nachsorge bei pneumologischen Tumorerkrankungen</li><li>• Informationen zu Hilfsangeboten, Bedeutung von Selbsthilfegruppen</li><li>• Umgang und Bewältigung belastender Gefühle infolge pneumologischen Tumorerkrankungen</li><li>• Vermittlung von Strategien zur Krankheitsverarbeitung und Stressbewältigung</li><li>• Alltagstransfer</li></ul>
----------------------	--

---

<b>Empfehlung zur Dauer</b>	60 Minuten
-----------------------------	------------

---

<b>Frequenzempfehlung</b>	6 x pro Maßnahme
---------------------------	------------------

---

<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ärztin oder Arzt</li><li>• Psychologin oder Psychologe (Diplom oder MA)</li><li>• Psychotherapeutin oder Psychotherapeut</li><li>• Sozialpädagogin oder Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom)</li><li>• Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom)</li></ul>
---------------------	---

---

### 6.3.6 Behandlungselement Anleitung zur Anwendung von Port- und Sondensystem einzeln

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Einzelberatung, ggf. unter Einbeziehung von An-/Zugehörigen in Bezug auf die Möglichkeiten von Port- und Sondensystemen und dem Umgang damit.
<b>Leistungsart</b>	Einzelberatung
<b>Therapieziele</b>	Befähigung zum selbstständigen und sachgemäßen Umgang, soweit dies von medizinischen Laien zu bewerkstelligen ist. Erkennen von Grenzen der Selbsthilfefähigkeit und Einbeziehung von Fachpersonal.
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	15 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	individuell
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztin oder Arzt</li> <li>• Medizinische Fachangestellte/geschulte MTA oder medizinischer Fachangestellter/geschulter MTA</li> <li>• examinierte Pflegefachkraft</li> </ul>

### 6.4 Behandlungselement Schulung zur Unterstützung der Beendigung des Rauchens (Tabakentwöhnung)

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Raucherentwöhnung ist eine wesentliche Komponente des Langzeitmanagements zur Risikoreduktion, insbesondere nach Herzinfarkt, bei pAVK oder bei COPD. Verhaltenstherapeutisch orientierte Gruppenangebote (Schulung zur Unterstützung der Beendigung des Rauchens) stehen dabei im Vordergrund. Diese können z. B. durch verhaltensbezogene Einzelberatung und ggf. Nikotinersatztherapie ergänzt werden.
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li> <li>• Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)</li> </ul>
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivationsförderung, um die Rehabilitierenden zu einer Entscheidung für das Nichtrauchen zu bewegen</li> <li>• Vermittlung von Handlungsalternativen und Lösungsstrategien, die bei der Entwöhnung eine zentrale Rolle spielen</li> <li>• Vermittlung von medizinischen Hintergründen und Wissen um die Folgeschäden des Rauchens, z. B. in Bezug auf die Funktion der Atmungsorgane, des Herz-Kreislaufsystems</li> <li>• Vermittlung von Stress- und Bewältigungsstrategien</li> <li>• Vermittlung von Strategien zur Verhaltensänderung und Rückfallprophylaxe</li> </ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	60 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	6 x pro Maßnahme

---

<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• (Rehabilitations-) Psychologin oder (Rehabilitations-) Psychologe (Diplom oder MA)</li><li>• Fachpsychotherapeutin oder Fachpsychotherapeut</li><li>• Psychotherapeutin oder Psychotherapeut</li><li>• Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter und Sozialpädagogin oder Sozialpädagoge (Diplom oder BA) mit Anerkennung als Suchttherapeut</li><li>• Ärztin oder Arzt</li></ul>
---------------------	--

---

## 6.5 Behandlungselement Schulung zum INR-Selbstmanagement (Schulung zum Antikoagulationsmanagement)

---

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Standardisiertes Schulungs- und Behandlungsprogramm für Rehabilitierende mit oraler Gerinnungshemmung. Beim Gerinnungsmanagement übernimmt der Rehabilitierende nach entsprechender Schulung und Einweisung sowohl die Überwachung der Intensität der gerinnungshemmenden Behandlung als auch die Dosisanpassung des Antikoagulans entsprechend dem selbst ermittelten Wert.
---------------------------------	--

---

---

<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)</li></ul>
---------------------	---

---

---

<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung von Basiswissen über die Blutgerinnung und die Antikoagulationsbehandlung</li><li>• Vermittlung von Handlungskompetenz zur selbständigen Messung der Blutgerinnungswerte sowie der Ableitung adäquater Maßnahmen anhand der Ergebnisse</li><li>• Rehabilitand ist in der Lage, die Dosierung des Antikoagulans an den gemessenen INR-Wert anzupassen</li><li>• Gerinnungshemmung im Alltag (Einflussfaktoren wie Ernährung, Alkohol, Infekte)</li><li>• Medikamentenwechselwirkungen</li><li>• Verhalten in kritischen oder besonderen Situationen, wie z. B. Verletzungen, zahnärztliche Eingriffe und Operationen, Impfungen und Spritzen, auf Reisen</li></ul>
----------------------	---

---

---

<b>Empfehlung zur Dauer</b>	60 – 90 Minuten
-----------------------------	-----------------

---

---

<b>Frequenzempfehlung</b>	3 x pro Maßnahme
---------------------------	------------------

---

---

<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ärztin oder Arzt</li><li>• geschulte<ul style="list-style-type: none"><li>○ medizinische Fachangestellte/ MTA oder medizinischer Fachangestellter/ MTA,</li><li>○ examinierte Pflegefachkraft</li></ul></li></ul>
---------------------	---

---

## 6.6 Behandlungselement Schulung bei chronischen Schmerzen

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Standardisierte Schulung zum Spezifikum des chronischen Schmerzes. zur Abgrenzung akuter und chronischer Schmerz, zur Schmerzverarbeitung und Empfindung sowie den Umgang mit chronischen Schmerzen. Es werden Ursachen und Risiken sowie deren Prognose und therapeutische Interventionen erläutert.
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li><li>• Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	übergeordnete Ziele sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntniserwerb bzw. -erweiterung über das Krankheitsbild,</li><li>• langfristige Besserung bzw. Stabilisierung des Gesundheitszustandes,</li><li>• Verminderung der Häufigkeit von Krankheitsschüben und deren Dauer,</li><li>• Steigerung der Therapiemotivation,</li><li>• Stärkung der Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit der Erkrankung,</li><li>• Förderung der Bereitschaft zur langfristigen Änderung der Lebensgewohnheiten,</li><li>• adäquate Bewältigung der somatischen und psychosozialen Situation</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	50 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	3 x pro Maßnahme
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ärztin oder Arzt</li><li>• (Rehabilitations-) Psychologin oder (Rehabilitations-) Psychologe (Diplom oder MA)</li></ul>

## 6.7 Behandlungselement Aktive Rückenschule

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Am anatomischen Modell eine Wirbelsäule werden die möglichen Schmerzursachen für Rückenschmerzen erläutert: Gelenkverschleiß, Bandscheibenvorfälle, überlastete Muskeln, Fehlhaltung und Bänderschmerz. Es werden medizinische Hintergründe zur Behandlung und Prophylaxe gegeben, ergänzt durch praktische Übungen zu einer rückengerechten Alltagsbelastung und einem Training der Rückenmuskulatur. Es werden Hinweise gegeben, wie man sich bei einem akuten Rückenschmerz anfall verhalten sollte und was man selbst gegen den Schmerz tun kann.
<b>Leistungsart</b>	Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stärkung gesundheitlicher Ressourcen durch Verbesserung motorischer Fähigkeiten</li><li>• Verbesserung der Körperwahrnehmung</li><li>• Erlernen von Entspannungstechniken</li><li>• Erwerb von Stressmanagementkompetenzen</li><li>• Vermittlung von Informationen zu und Einüben von rückenfreundlichen Verhaltensweisen im Alltag</li><li>• Motivation zu einer langfristigen gesundheitsorientierten Verhaltensänderung</li></ul>

<b>Empfehlung zur Dauer</b>	45 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	4 – 6 x pro Maßnahme
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztin oder Arzt</li> <li>• Sportlehrerin oder Sportlehrer mit medizinischer Ausrichtung oder Zusatzqualifikation Bewegungs-/Sporttherapie (Diplom oder min. BA)</li> <li>• Sportwissenschaftlerin oder Sportwissenschaftler mit indikationsspezifischer bewegungstherapeutischer Ausrichtung, z. B. Fachrichtung Rehabilitation (Diplom oder min. BA)</li> <li>• Krankengymnastin oder Krankengymnast/Physiotherapeutin oder Physiotherapeut (auch BA mit staatlicher Anerkennung)</li> <li>• staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin oder staatlich geprüfter Gymnastiklehrer</li> <li>• (Rehabilitations-) Psychologin oder (Rehabilitations-) Psychologe (Diplom oder MA)</li> </ul>

## 6.8 Behandlungselement Schulung bei Diabetes mellitus

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Standardisierte Schulungsprogramme Diabetes mellitus Typ2 (und Typ1)
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li> <li>• Gruppentherapie (max. 12 Rehabilitierende)</li> </ul>
<b>Therapieziele</b>	<p>Siehe übergeordnete Ziele oben, <u>sowie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Selbstmanagementfertigkeiten, wie Erkennen und Vermeidung von Symptomen/Komplikationen (Hypoglykämien, Hyperglykämien), Selbstüberwachung des Blutzuckerspiegels, Medikamenteneinnahme, Insulintherapie</li> <li>• Unterstützung einer Lebensstiländerung:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gewichtskontrolle (Gewichtsreduktion oder -stabilität),</li> <li>○ Ernährungsanpassung (z.B. geringerer Fettanteil, hoher Anteil an Ballaststoffen)</li> <li>○ Körperliche Aktivität</li> </ul> </li> <li>• Aufklärung und Information zu Fußprobleme bei Diabetes mellitus Typ1 und 2:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ besondere Gefährdung durch Neuro- und Angiopathie</li> <li>○ tägliche Fußkontrolle</li> <li>○ sachgerechte Nagel-, Fuß- und Hautpflege</li> <li>○ geeignete Strümpfe und Schuhe</li> </ul> </li> </ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	45 – 60 Minuten
<b>Frequenzempfehlung</b>	2 x pro Maßnahme

---

**Berufsgruppe**

- Ärztin oder Arzt
  - Diabetesberater\*in DDG oder Diabetesfachkraft, z. B.
    - examinierte Pflegefachkraft,
    - Medizinische Fachangestellte/geschulte MTA oder Medizinischer Fachangestellte/geschulter MTA,
  - Diätassistentin oder Diätassistent,
  - Oecotrophologin oder Oecotrophologe (Diplom oder min. BA),
  - Ernährungswissenschaftlerin oder Ernährungswissenschaftler (Diplom oder min. BA)
-

## 7 Behandlungsgruppe Ernährung

### 7.1 Behandlungselement Ernährungsberatung

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Information über eine „ausgewogene Ernährung“ zur Senkung des Risikos kardiovaskulärer Erkrankungen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Beachtung gendermedizinischer Aspekte (Lebensmittelauswahl, Grundumsatz unter Berücksichtigung des hohen Trainingsanteils in der Cardio-Reha, Bedarfe an Vitaminen, Mineralien etc.),</li><li>• Berücksichtigung von Komorbiditäten (z. B. Diabetes mellitus, Niereninsuffizienz, Hypertonie),</li><li>• Nutzung von Ernährungstagebüchern,</li><li>• Einbezug von An-/Zugehörigen.</li></ul>
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzelberatung</li><li>• Gruppenberatung (max. 15 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung und Umsetzung einer „ausgewogenen Ernährung“ unter Beachtung krankheitsspezifischer Aspekte</li><li>• Reduktion von Übergewicht, Gewichtsstabilisierung</li><li>• Vermeidung von Mangelernährung</li><li>• Motivation zur Verhaltensänderung</li></ul>
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzelberatung: 30 Minuten</li><li>• Gruppenberatung: 45 – 60 Minuten</li><li>• Lehrküche: 90 Minuten</li></ul>
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 x pro Maßnahme
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diätassistentin oder Diätassistent</li><li>• Oecotrophologin oder Oecotrophologe (Diplom oder min. BA)</li><li>• Ernährungswissenschaftlerin oder Ernährungswissenschaftler (Diplom oder min. BA)</li></ul>

## 7.2 Behandlungselement Ernährungstherapie bei Mukoviszidose

<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Die Ernährungstherapie umfasst insbesondere die Beratung zur Auswahl und Zubereitung natürlicher Nahrungsmittel und zu krankheitsspezifischen Diäten sowie die Erstellung und Ergänzung eines Ernährungsplans. Ernährungstherapie richtet sich an Rehabilitierende oder die relevanten Bezugspersonen.
<b>Leistungsart</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzeltherapie</li><li>• Kleingruppe (3 – 5 Rehabilitierende)</li></ul>
<b>Therapieziele</b>	Ziele der Ernährungstherapie sind eine altersgemäße, körperliche und geistige Entwicklung, das Erreichen eines stabilen Ernährungszustandes, die Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheitsfolgen oder deren Minderung, die Vermeidung von Komplikationen, die Erhaltung des erreichten Therapieerfolges und eine verbesserte Lebenserwartung
<b>Empfehlung zur Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzelberatung: 30 Minuten</li><li>• Kleingruppe: 45 – 60 Minuten</li></ul>
<b>Frequenzempfehlung</b>	1 x wöchentlich
<b>Berufsgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diätassistentin oder Diätassistent</li><li>• Oecotrophologin oder Oecotrophologe (ernährungswissenschaftliche Ausrichtung) mit Abschluss</li><li>• Ernährungswissenschaftlerin oder Ernährungswissenschaftler mit Abschluss</li></ul>

## 8 Quellen

1. Anlage 1 (Leistungsbeschreibung) und Anlage 5 (Zulassungsvoraussetzungen) zu den Verträgen nach § 125 Absatz 1 SGB V über die Versorgung mit Leistungen der Physiotherapie, der Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie sowie der Ergotherapie
2. Heilmittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses
3. Bewertungskriterien der Strukturqualität im QS-Reha®-Verfahren
4. Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation (KTL) Deutsche Rentenversicherung- 2015
5. Reha-Therapiestandards Deutsche Rentenversicherung
6. Curriculum Asthma bronchiale, Standardisierte Patientenschulung, Deutsche Rentenversicherung Bund 2019
7. Curriculum Chronisch obstruktive Lungenerkrankung - COPD, Standardisierte Patientenschulung, Deutsche Rentenversicherung Bund 2019
8. Curriculum Bronchiektasen, Standardisierte Patientenschulung, Deutsche Rentenversicherung Bund 2019
9. Curriculum Sauerstofflangzeittherapie, Standardisierte Patientenschulung, Deutsche Rentenversicherung Bund 2019
10. Curriculum Hypertonie, Standardisierte Patientenschulung, Deutsche Rentenversicherung Bund 2021
11. Curriculum Antikoagulationsmanagement- 2019, Deutsche Rentenversicherung Bund
12. Curriculum Tabakentwöhnung, Standardisierte Patientenschulung, Deutsche Rentenversicherung Bund 2019,
13. Curriculum Typ 2 Diabetes mellitus, Standardisierte Patientenschulung, Deutsche Rentenversicherung Bund, 2021
14. Curriculum Tumorerkrankung, Standardisierte Patientenschulung, Deutsche Rentenversicherung Bund 2019
15. Leitlinienprogramm Onkologie | Psychoonkologie bei erwachsenen Krebspatienten | Januar 2014 (derzeit in Aktualisierung)